

16-21/1145



Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Hendrik Hollender  
Mainzer-Tor-Anlage 6  
61169 Friedberg

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen  
Stadtverordnetenversammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzender: Florian Uebelacker  
61169 Friedberg/H, Wilhelm-Leuschner-Str. 24  
Tel. +49 (0) 6031 / 4450 - eMail: [fue@x3x.de](mailto:fue@x3x.de)

23.05.2019

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

## **Umstellung auf Recyclingpapier in der Stadtverwaltung**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt die Nutzung von Drucker- und Kopierpapier in der Verwaltung und den städtischen Betrieben von zur Zeit noch Frischfaserpapier auf Recyclingpapier umzustellen.

### ***Begründung***

Es gibt drei wesentliche Gründe für die Einführung von Recyclingpapier in der Verwaltung der Stadt Friedberg:

#### **1. Image-Gewinn für die Stadt**

Die Verwendung von Recyclingpapier ist zu einem sichtbaren Symbol für ressourceneffizientes und klimaschonendes Handeln geworden, dem sich auch die Stadt Friedberg anschließen sollte, so wie bereits mehr als die Hälfte aller deutschen Städte.

#### **2. Umwelt- und Klimaschutz**

Recyclingpapier spart laut Umwelt Bundesamt (UBA) gegenüber Frischfaserpapier bis zu 60 Prozent der Energie, bis zu 70 Prozent Wasser sowie CO<sub>2</sub>-Emissionen und Abfall. Für die Herstellung von 1 kg Frischfaserpapier werden etwa 100 Liter Wasser

benötigt, für 1kg Recyclingpapier dagegen lediglich 15 Liter.

Mit einer Treibhausgasemission von etwa 0,9 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Kilogramm ist Recyclingpapier Klimaverträglicher als Frischfaserpapier mit etwa 1,2 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Bei einem jährlichen Papierverbrauch von etwa 1,6 Mio.<sup>1</sup> Blatt A4 80g Papier ergibt sich eine Treibhausgasreduzierung für die Stadt Friedberg von etwa 1,4t CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Jahr.

Ein weiterer Umweltaspekt ist der Verbrauch von Holz für die Herstellung von Papier aus Frischfasern. Man rechnet mit etwa 2,2 kg Holz für 1kg Papier, wohingegen bei 100% Recyclingpapier kein einziger Baum gefällt werden muss. Bei 1,6 Mio. Blatt DIN A4 80 g Papier, also etwa 8000kg Papier, das in der Stadtverwaltung jährlich verbraucht wird, sind das etwa 25 Fichten, die nicht gefällt werden müssen.

### 3. Kostenvorteil

In der Regel ist Recyclingpapier billiger als Frischfaserpapier. A4-Recyclingpapiere in 70er und 80er Weiße kosten fünf bis zehn Prozent weniger als vergleichbare Primärfaserpapiere.

Das Umweltbundesamt (UBA) empfiehlt Recyclingpapier, das den Kriterien des Blauen Engels nach RAL-UZ 14 entspricht. Die Qualität moderner Recyclingpapier-Produkte steht der von Frischfaserpapier in nichts mehr nach. Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen "Blauer Engel" erfüllt alle Anforderungen, die an ein modernes Papier gestellt werden. Es funktioniert reibungslos auf allen gängigen Bürogeräten und eignet sich auch für anspruchsvolle Druckverfahren. Die meisten Gerätehersteller empfehlen sogar die Nutzung von Recyclingpapier. Hierzu gibt es eine Selbstverpflichtung der führenden Gerätehersteller aus dem Jahr 2015 <sup>2,3</sup>.

  
Dr.-Ing. Nicholas Hollmann  
(Antragssteller)

  
Florian Uebelacker  
(Fraktionsvorsitzender)

- 1 Laut einer Antwort von Bürgermeister Antkowiak auf eine entspr. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.2.19.
- 2 'VA\_version\_5.2\_April.Pdf', S. 14  
<[http://www.eurovaprint.eu/fileadmin/eurovaprint\\_files/pdfs/VA\\_version\\_5.2\\_April.pdf](http://www.eurovaprint.eu/fileadmin/eurovaprint_files/pdfs/VA_version_5.2_April.pdf)> [aufgerufen 23.05.2019].
- 3 Unterzeichnet haben: Brother, Canon, Dell, Epson, Hewlett Packard, Konica Minolta, Kyocera, Lexmark, OKI, Panasonic, Ricoh, Samsung, Sharp, Toshiba, Xerox